

# II. Dreschen \*)

für nicht constitutionelle Menschen.



Große

# Wiecharbeit

## für Drescher

# Weltzopf freissen

in Wien.

Die Zopf:ut bekommt Keile.

\*) Das dritte Dreschen erscheint bald.

Meine lieben Drescher! Ihr müßt nicht glauben, daß ich mich um die pünctliche Befolgung der euch aufgetragenen ersten Drescherey nicht bekümmern werde. Bei Entlassung eures Dienstes sage ich euch, wenn ihr irgendwo den Willen des Volkes nicht nachkommt, daß ich Wort halten werde. Ist die Arbeit nicht gut gethan, so muß später ohne Weiters ordentlich nachgedroschen werden. Jetzt kann ich eure gethane Arbeit noch nicht beurtheilen, weil mir sonst keine Zeit übrig bliebe, euch ferner Arbeit verschaffen zu können. —

Habt Acht! Schultert! Man wird reihenweise rechts abmarschieren! Halb rechts! Marsch! Flegelhoch! Sucht ihr nun

1. alle jene National-Garden auf, welche ungefähr so sprechen: Ich halte das Gewehr, wie ich will; ich steh, wie es mich g'freut; ich rauch ungenirt; ich komm wann ich will; ich bin kein Soldat u. s. f. Diese Herrn jagt schon einmahl darum gleich aus der Garde, weil man nicht wissen kann, ob sie nicht bald mit der Unterziehhose, im Schlafrocke, mit Pantoffeln und Sofa am Exerzierplaze erscheinen. Sagt ihnen ferner, daß sie jetzt des Dreschens fähig sind, weil sie von Ordnung, Einigkeit, Gleichheit und Schönheit keinen Begriff haben, und bekommen werden. Fort mit den raudigen Schafen während eurer Flegelschwingung. Demjenigen aber, der sich ganz besonders äußerte, daß er augenblicklich aus der Garde austreten würde, wenn man von ihm fordere das Gewehr vorschriftsmäßig zu halten, möge sich zu den Kappelbuben begeben. \*)

\*) Diese Garden sind wahrscheinlich entlaufene Preßburger.

2. Begebt euch nun zu jenen Menschen, welchen es eingefallen ist, oder noch einfallen wird die Liguorianer wieder nach Wien zu berufen; reißt ihnen ihre ungeheuren Beltzöpfe aus, und tragt selbe zum Gespötte auf ewern Flegeln angebunden, als besondere Muster von fürchterlich eingewurzelten Kutten- und Fleischhauerzöpfen in der Stadt und allen Vorstädten herum.

3. Begebt euch zu allen Kaffeetiedern und Wirthen, welche ihren Dienern so schlechte Zimmer und Betten zum Schlafen geben, daß kein Hund sich behaglich darin finden könnte; zieht sie bei den Ohren in jene Schlafstellen und läßt sie erst nach 8 Tagen wieder heraus; die sich dann noch nicht eines Besseren besonnen haben, erhalten ohne weiters Keile, mit etwas Dreschen sekundirt.

4. Sene Wirth, Wirthinnen u. dgl. m. die allenfalls um ein Sollaßch auf Spenadeln; um ein Eingemachtes auf Bergknecht; um einen Kapaun auf eine Schminke, um einige Plutzer Bier oder Wein mehr aufschreiben als der Kellner richtig erhalten hat, stellt ins kalte Wasser und läßt einen Sturmdreschhagel auf ihre Bäuche herab.

5. Alle Sene, die bei Versammlungen sich bloß darum eingeschlichen haben, und noch einschleichen werden, um für das zu erwirkende Gute ein Gift zu bereiten hauts so schrecklich durch, daß es in allen constitutionellen Staaten wiederhallt; spuckt ihnen ins Gesicht; hauts sie nochmals durch und werft sie den Schweinen vor.

6. Alle Sene, welche die ihnen gemachte zweite Kagenmusik noch nicht verstehen, empfehle ich mit einem unterspikten Dreschen zu beehren, d. h. während ihr mauschelirt, ohrfeigt, zwickt, reißt, backenstreicht, u. s. f. muß das Dreschen stets fortgesetzt werden.

7. Derjenige Herr, welcher mit Unwillen die Punkte eines Comités aufnahm, welche die Gerechtesten von Europa sind, soll mit euch

die übrigen Dreschereien mitmachen, und dann als Oberaufseher der Schweinhirten angestellt werden. Sein grober Bedienter aber soll in der Gegend von St. Anna angenagelt und zur Schau ausgestellt werden. O grand Löypfe!

8. Sollte euch in Wien einer von jenen Preßburgern unterkommen, die in der Charwoche auf so schändliche Weise mit den Juden handelten, so habt kein Erbarmen, haltet Standrecht!

9. Jenen Herrn, dem es eingefallen ist, und vielleicht noch vielen andern einfallen wird, dem Volke weiß machen zu wollen, daß ein Priester besser ist, als für was ihn das Volk hält soll gänzlich der Verdummung anheimfallen, und des Sonnenlichts für immer beraubt werden, d. h., wenn euer Geschäft vollzogen worden ist.

10. Allen Jenen, welche National-Kappen tragen, ohne zur Garde zu gehören, werden die Kappen von ihrem Kopfe herabgesteuert. Ihr habt euch nichts daraus zu machen, wenn es nebstbei einige Ohnmachten gibt.

Anmerkung. Nebst euren andern Flegeln haltet Flegeln von echt deutscher Eiche geschnitz, bereit, und haltet auf euren Wegen Jemanden mit schwarzgelben Kokarden sehen, so zeigt, daß ihr deutsche Drescher seid, und ruft: die deutsche Sprache reden wir, das deutsche Herz schlägt in unserer Brust, Deutsche Deutsche! wollen wir sein und bleiben! Deutschland ist unser Vaterland! Ist unser, unser Vaterland!!!

